

**Bistum Basel / Seminar St. Beat - Ausbildungstools zum Thema:  
Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz in der pastoralen Praxis.**

**Zur Prävention gegen sexuelle Belästigungen und Übergriffe sowie weiterer  
Grenzüberschreitungen und Vereinnahmungen**

1. Das Thema wird grundsätzlich und wiederholt thematisiert in verschiedenen Zusammenhängen während der Studienbegleitung.
2. Für Priesteramtskandidaten: Gemeinsam mit den Churer Priesteramtskandidaten: Wochenende im Seminar Chur zum Thema Zölibat; Affektivität, Eros, Nähe und Distanz (mit ausgewählter Fachperson).
3. Für alle Theologiestudierenden/Religionspädagogen: Tagung Persönlichkeitsbildung (ein ganzer Tag) mit einer vom Ausbildungsteam ausgewählten Fachperson zum Thema «Nähe und Distanz».

Diese beiden Anlässe gehören zu den verpflichtenden Tools im Testatheft zur Studienbegleitung (StuBe), ohne diese Tools wird man nicht in den kirchlichen Dienst im Bistum Basel aufgenommen. (für alle Studenten N° 3 / Für Priesteramtskandidaten N° 2+3)

4. Berufseinführung (BE/NDS): Ein halber Tag zur Thematik «Nähe - Distanz» unter der Führung des diözesanen Personalamtes in Zusammenarbeit mit einer weiteren Fachperson.

Dieses Tool ist sowieso verpflichtend im Rahmen der Berufseinführung

5. Für alle Neueinsteiger/innen, im oder nach dem zweiten Jahr Berufserfahrung als Seelsorger/-innen und Katechet/-innen (RPI). Dazu gehören auch alle jene, die aus anderen Diözesen in den seelsorgerlichen Dienst des Bistums Basel treten: Ein Tageskurs zum Thema «Nähe – Distanz» mit einer von der Diözesankurie bestimmten Fachperson.

Wer dem Kurs ohne Dispens des Diözesanbischofs fernbleibt oder ihn nicht bei der nächstmöglichen Gelegenheit nachholt, erhält einen Eintrag in die Personalakte, dazu wird die Anstellungsbehörde informiert.

Diese Regelung gilt ab dem neuen Studienjahr 2017 / 2018

Dr. Agnell Rickenmann, Regens

Luzern, 4. Mai 2018